

## Heimat im Weltendorf

Gerade noch tartarisch Ufa,  
wandelt an des Traunfluß Ufer  
der Weltenbummler, Heimatlose,  
aus Kaftan ward die Lederhose.

Noch bekannt der Klang der Glocken -  
letzte Ehre dem Geleit des Toten.  
Regenwolken bis hinab zur Klause,  
Aufgeweicht die dunkle Krause.

Altehrwürdiges Gemälde, sogar Fresken,  
Haus um Haus mit mir verflochten,  
wiewohl ich in dem Weltendorf  
besiedle einen weit entfernten Ort.

Straßen tragen neue Namen,  
die Jahrzehnte, die zerrannen,  
sind in mein Gesicht gekerbt,  
scheinen wie herausgeplärrt.

Vorbei an der alten Wohnung  
zogen Zeitgeist und Entwicklung  
Nichts hatte sich verändert  
außer meinem Spiegelbild gerändert.

Weiter, weiter mußt Du ziehen,  
Du mußt der Enge eilig fliehen,  
verweile nicht beim Spiegelbilde,  
jenseits der Berge die Gefilde.

F Sz 19 Sep 2006 Aussee